

Mein letztes Vorwort

im MB-Aktuell

Im Mai stehen wieder ÖH - Wahlen an und im Juni endet die zwei Jahre dauernde Funktionsperiode. Daher ist dies das letzte Vorwort, das ich als Vorsitzender der Fakultätsvertretung hier schreibe. In Zukunft wird mein Nachfolger, Ingo Riemen-schneider, dem ich jetzt schon alles Gute für seine Tätigkeit wünsche, hier seine Gedanken zum Besten geben.

die letzten zwei Jahre

In den letzten zwei Jahren ist einiges passiert. Hier ein Auszug unserer Tätigkeit:

- Sprechstunden, seit einiger Zeit sogar sechs mal in der Woche.
- Laufende Aktualisierung und Ausbau der Prüfungsbeispielsammlung.
- Ständige Kontrolle und Verbesserung des Studienplanes, sowie Unterstützung beim Übertritt vom alten auf den neuen Studienplan.
- Ausbau des Informationsangebotes durch Mailinglisten und unsere Homepage.
- Verbesserung des Raumb Angebotes für Studierende durch Umbau und Öffnung des 320ers.
- Erleichterung des Studienbeginns durch das Erstsemestrigentorium.
- Erstellung von Stundenplänen.
- Mitarbeit in universitären Gremien, dem Fakultätskollegium, drei Studienkommissionen und 16 Institutskonferenzen.
- Veranstaltung von Informationsabenden, Stammtischen und Fakultätsgrillfesten sowie Berufungs- und Habilitations-

kommissionen. Initiierung und Mitarbeit bei der Strukturarbeitsgruppe zur strategischen Ausrichtung der Fakultät. Mitarbeit bei der Bachelor Evaluierung.

.....
Diese Vielzahl von Aufgaben konnte nur dank einem sehr engagierten Teams bewältigt werden. Ich bedanke mich daher bei allen, die in den letzten zwei Jahren in irgendeiner Form bei der Fakultätsvertretung mitgearbeitet haben!

die Zukunft

In Zukunft wird es nicht nur darum gehen, bisher Erreichtes weiterzuführen. Dank dem bm:bwk kommen weitreichende Veränderungen auf die Universitäten zu:
Dienstrechtsreform: In absehbarer Zeit wird die Pragmatisierung für Universitätslehrende abgeschafft werden. Das ist für uns Studierende grundsätzlich eine positive Entwicklung.
Vollrechtsfähigkeit: Mit Oktober 2002 sollen die Universitäten in die Vollrechtsfähigkeit entlassen werden. Auch grundsätzlich eine gute Idee, wenn damit eine größere Autonomie der Universitäten gemeint ist. Sollte die Vollrechtsfähigkeit allerdings nur dazu dienen, das Budget der Unis weiter zu kürzen und Studienbeiträge zu erhöhen, ohne dass sich die Regierung damit den Unmut der Wähler zuzieht, schaut die Zukunft der Unis nicht besonders rosig aus.
Standortbereinigung: Es geht darum,



Richard Hirschmann

dass es in Zukunft keine sogenannten „Doppelgleisigkeiten“ beim Studienangebot geben soll. Das heißt, wir werden gezwungen sein, uns von ähnlichen Studienrichtungen bewusst zu unterscheiden. Dies kann natürlich eine umfassende Reform des Studienangebotes bewirken. Als Pessimist kann man aber behaupten, auch diese Maßnahme bedeutet nur Einsparungen durch Abschaffung von Studienrichtungen. Daher wird es auch in Zukunft wichtig sein, eine starke und aktive Interessensvertretung der Studierenden zu haben.

zu guter letzt

Wie der Titel dieses Vorwortes schon vermuten lässt, ist es gut möglich, dass ihr in der nächsten Funktionsperiode von mir in einer anderen Studierendenzeitung hört. Nur dann mit einer neuen Aufgabe. Bis dann.....